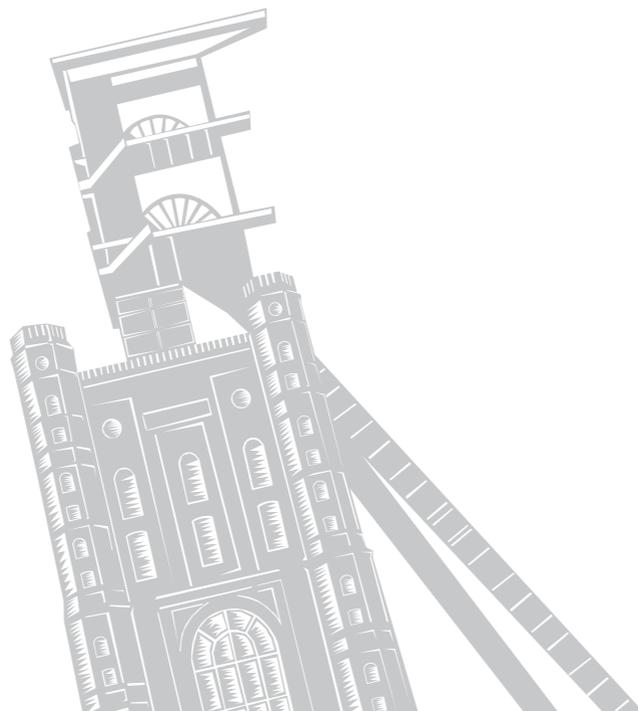


## Bottroper Klangturm-Ensemble

Flöten	Beate Schmalbrock, Essen
Oboe/engl.Horn	Nai-Hua Chuang, Essen
Klarinette	Sebastian Langer, Düsseldorf
Horn	Isabelle van de Wiele, Bottrop
Fagott	Kornelia Borcsik, Gladbeck
Schlagzeug	Franz-Josef Staudinger, Wuppertal
Filmaufbereitung	Ferdinand Fries, Bottrop
Veranstaltungstechnik	Patrick Wieprecht, Gelsenkirchen

### Gast:

Komponist Klaus Damm, Essen



## VORSCHAU - Klangturm Malakoff 2022/2023

**So 06.11.2022**

11:00 Uhr öffentliche Generalprobe | 17:00 Uhr Konzert

### Blech trifft Poesie

Die klangliche Wucht eines Blechbläserseptetts vervollkommnet die Zartheit der Poesie.

Welche unterschiedlichen Klangwelten dabei in der zeitgenössischen Musik existieren lässt das Programm hören. Es führt über das experimentelle Blechbläserseptett Initiale des herausragenden zeitgenössischen Vertreters der musikalischen Avantgard: Pierre Boulez aus dem Jahr 1987 zu Kompositionen des beginnenden 20. Jahrhundert. Darunter u.a. das Scherzo aus der Triton Suite des Engländers George Butterworth, Splendor Falls der schottischen Komponistin Janet Beat komponiert nach dem gleichnamigen Gedicht und Angels von dem Amerikaner Carl Ruggels.

Die eingeschobenen Gedichte nehmen die Stimmung der Musik auf und geben neue Impulse.

**So 26.03.2023**

11:00 Uhr öffentliche Generalprobe | 17:00 Uhr Konzert

### Kurt Weill - Die 7 Todsünden

Text: Bertold Brecht

Eine beißend musikalische Satire für Kammerensemble und Sängerin in 7 Bildern (UA 1933) über Hochmut, Habgier, Unzucht, Zorn, Völlerei, Neid und Faulheit.

Die Konfrontation mit den „Großen 7“ sind eine erhellende manchmal auch verstörende Möglichkeit der Selbsterkenntnis. Dies gilt für das Individuum genauso wie für unsere Gesellschaft. Kurt Weills Musik spielt mit populären amerikanischen Musikstilen der 20er Jahre wie Tango, Polka und Foxtrott und ironisiert treffend die gutbürgerliche Doppelmoral jeder Gesellschaft.

## KLANGTURM MALAKOFF

Zeitgenössische Musik trifft Experimentalfilm - Musik und Film von 1924 bis zur Gegenwart

# PUNKT. PUNKT. KOMMA, STRICH

**So 27.03.2022**

11:00 Uhr Öffentliche Generalprobe

17:00 Uhr Konzert

Bottroper Klangturm-Ensemble  
Bläserquintett und Schlagzeug  
Beate Schmalbrock, Leitung

**bottrop.** Veranstalter: Kulturamt

In der 11. Veranstaltung Klangturm Malakoff zeitgenössische Musik im Industriedenkmal unter der Leitung von Beate Schmalbrock ist der Titel Punkt. Punkt. Komma, Strich in Aus-wahl der Filme programmbestimmend. Die Entsprechung in der Musik findet sich im Notenbild der Partituren. In der Musik wie im Film auf sehr verschiedene Weise wie das Programm zeigt.

Die zeitgenössische Musik von 1929 bis heute wird bebildert von Kurzfilmen und Animationsfilmen der vergangenen 95 Jahre. Wir sehen dabei die hohe Kunst bewegter Linien, Striche und Punkte.

Poetische und witzige Kurzfilme treffen auf vielfältige Neue, zum Teil improvisierte Musik. Jede Paarung von Musik und Film in diesem Programm hat dabei ihr eigenes Temperament.

Die weichen, wolkigen, manchmal melancholischen Klänge des Holzbläserquintetts des jüdischen Komponisten Pavel Haas von 1929 inspirieren wunderbar den Klassiker des Experimentalfilms „Symphonie diagonale“ (1924) des gebürtigen Schwedens Viking Eggeling.

György Ligetis sehr kurze Stücke für Bläserquintett, dissonante und ruhige Klangflächen, welche mit quirligen und atonalen Klangkaskaden wechseln, erklingen zu dem Film „Spheres“ von Norman McLaren aus dem Jahr 1969. Norman McLaren war ein kanadischer Trickfilmregisseur und Oscarpreisträger, der in den 30er Jahren des 20. Jahrhunderts seine Karriere als experimenteller Filmemacher begann. Franz-Josef Staudinger improvisiert zu seinem Film „Rhythmic“.

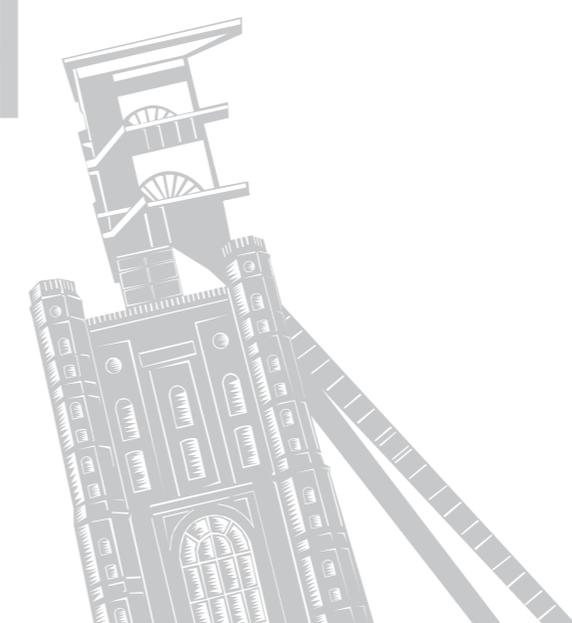
Der Salonmusikpotpourri „The Merry Black Widow“ des Wiener Klarinetisten und Komponisten Alfred Prinz lässt die „Strichmännchen-Filme“ von Osvaldo Cavandolis „La Linea“ noch lebendiger und lustiger erscheinen.

Theo Kerp, dem Zeichner, Illustrator und Filmanimator (tatsächlich aus Kerpen) ist ein wunderbarer Animationsfilm über das Leben gelungen, der von Violeta Dinescus Trio musikalisch unterlegt wird.

Die Uraufführung der Videovisografie „In Süße berstend“ (2018 - 2022) von Klaus Damm runden das Programm ab.

Klaus Damm studierte bei Nikolaus A. Huber und Dirk Reith an der Folkwang Uni der Künste, ist Träger des Folkwangpreises und legte in seiner künstlerischen Arbeit früh den Schwerpunkt auf computergestützte Musik und elektronische Klangbild Synthesen. Sein Gedicht „In Süße berstend“ bildet in der Videovisographie den lyrischen Kern, der als eingewobener Text über statische Bildstationen gleitet und vom innig verdichteten, weiträumig bewegten Klangraum getragen wird.

# PUNKT. PUNKT. KOMMA, STRICH



## MUSIK

**Pavel Haas** (1899 - 1944)  
Quintetto per fiati op.10 (1929)  
Preludio – Preghiero – Ballocentrico

**Ligeti** (1923 - 2006)  
aus: 10 Stücke für  
Holzbläserquintett (1968)  
Molto sostenuto – Lento –  
Allegro con delicateza

### Schlagzeug Improvisation

**Alfred Prinz** (1930 - 2014)  
The merry black widow (1969)

**Ligeti** (1923 - 2006)  
aus: 10 Stücke für  
Holzbläserquintett (1968)  
Prestissimo leggiero –  
Presto staccatissimo –  
Presto staccatissimo

**Violeta Dinescu** (1953)  
Trio für Flöte, Oboe, Klarinette (1986)

**Klaus Damm** (1949)  
In Süße berstend Teil II (2018 - 2022)  
für Oboe, Horn, Schlagzeug und  
fixed Media

**Alfred Prinz** (1930 - 2014)  
Der Walzer (1969)  
Aus: The Merry Black Widow

## FILM

**Viking Eggeling** (1810 - 1925)  
Symphony diagonale (1924)

**Norman McLaren** (1914 - 1987)  
Spheres (1969)

**Norman McLaren** (1914 - 1987)  
Rhythmic

**Osvaldo Cavandoli** (1920 - 2007)  
La Linea (1971 - 1986)  
Episoden 1/156

**Huang Heyao** (1998)  
PaperCut Stop Motion

**Theo Kerp** (1949)  
Zwischen Anfang und Ende  
Animationsfilm (2012)

Video-Viseografie  
**Uraufführung**

**René Jodoin** (1920 - 2015)  
Notes on a Triangle (1966)